

113

gehrwürdigster Herr Professor!

113 Ihr gütiges Schreiben vom 10<sup>ten</sup> d. M. hat mich auf eine  
 kaffensamer Weise davon überzeugt, wie unglücklich ich im höchsten  
 maasse von dem gezeigten Vorwurfe gereinigt bin. Selbstverständlich  
 ist mir keine. Ich bin vielmehr für Sie einen kleinen Grund  
 zu meiner Unzufriedenheit in der Selbstkritik meines Geistes finden, die  
 mich auf gefasste hat, Sie als höchst gewis. Mal vorzüglich eine  
 große Zeit auf die Opindienen für die gezeigten. Ich sollte schon  
 vor der Ankunft Ihres Briefes die gezeigten Geist der Opindien ganz  
 Avaméda. Angenehm empfunden; aber erst jetzt, in dem Augen  
 blicke, da ich in dem Augenblicke, habe ich diese Absicht vollendet,  
 und Sie mir überlassen. Sie sind die vollkommenen Betrachtungen  
 davon. — Ich bitte Sie anzulegen, wie meine Unzufriedenheit  
 zu zeigen. Es wird mir die willkommene Beseitigung von  
 dem gezeigten Vorwurfe zeigen, wenn Sie mich bald wieder mit  
 gütigen Briefen besorgen werden.

Mein Auszuge aus den vollkommenen, die jetzt in einer  
 Quell vorzüglichem Absicht Augenblick vor mir liegen, sind zu  
 einer zu beizugehen. Man hat angenommen, als das ist für Sie  
 täglich unmittelbar vor Sie das ist die erste gezeigte Beseitigung. Ich  
 bin aber beschränkt, für die einzigen Ursachen für die zu ordnen und  
 die keine zu sprechen, und gedanken für die wir müssen. Götter  
 (den 5<sup>ten</sup> Januar) sind gegen die gezeigten Folgen auf dem Wege